

Sonderfolge Cybertrading

Sonderfolge für Nutzerinnen und Nutzer von Onlinetrading-Plattform

Dialog zwischen Kriminalhauptkommissarin Martina Rautenberg und Kriminalhauptkommissar Eric Dieden.

Intro:

Jingle mit Titel des Podcasts: „Sicher im Netz – die Polizei im Rhein-Erft-Kreis – Dein Podcast“

Martina Rautenberg:

Hallo und willkommen zum Podcast der Polizei. Auf unserer Internetseite laden wir Sie ein, uns aktuelle Themen mitzuteilen. Heute ist zu einem solch aktuellen Thema ein Kollege aus Köln zu Gast.

Mein Name ist Martina Rautenberg von der Kriminalprävention des Rhein-Erft-Kreises.

Eric Dieden:

Hallo und mein Name ist Eric Dieden. Ich arbeite bei der Kriminalprävention in Köln im Sachgebiet Cybercrime.

Martina Rautenberg:

Gemeinsam möchten wir heute über Cybertrading sprechen. Cybertrading steht für Anlagebetrug. Also eine Form des Online-Handels. Allerdings eine betrügerische Form des Online-Handels.

Der Handel mit Finanzprodukten wie Aktien, Geldanlagen und Kryptowährungen auf zwielichtigen Online-Plattformen.

Eric Dieden:

Das ist vergleichbar mit Fake-Shops, hier werden Waren angeboten, die es nicht gibt, aber per Vorkasse bezahlt werden sollen.

Beim Cybertrading werden halt keine Waren, sondern gewinnbringende Geldanlagen geboten.

Sonderfolge Cybertrading

Die Masche ist nicht neu, aber in Zeiten der niedrigen Zinsen sehr vielversprechend. Die Betrüger locken mit enormen Gewinnen in kürzester Zeit und natürlich ganz ohne eigenes Risiko auf seriös aussehenden Handelsplattformen.

Martina Rautenberg:

Die sehen aber nur seriös aus, vermutlich hat jeder schon mal beim Surfen Schlagzeilen, wie „Großbanken wollen nicht, dass Endverbraucher das erfahren“, oder „Niemand sagt, dass es so leicht ist, Geld im Netz zu verdienen“, gesehen.

Eric Dieden:

Tatsächlich erscheint das bei mir auch immer dann, wenn ich auf einer Nachrichtenseite nur weit genug herunterscrolle.

Auch Namen und Fotos Prominenter werden ohne ihr Wissen für Werbung genutzt. Das weckt die Neugier potenzieller Kunden.

Martina Rautenberg:

Wenn das Interesse da ist, besucht man solch eine Seite. Nachdem man dann seine Kontaktdaten auf den Fake-Handelsseiten eingegeben hat, sich also registriert hat, bekommt man zeitnah einen Anruf mit Informationen zu den Anlagemöglichkeiten.

Eric Dieden:

Genau, zeitnah, da die Täter natürlich eine persönliche vertrauensvolle Beziehung aufbauen möchten.

Solch ein vertrauensvolles Verhältnis wird auch regelmäßig auf Datingplattformen aufgebaut, wo sich die Cybertrading Betrüger auf der Suche nach Opfern rumtreiben. Ein weiteres Mittel, das die Täter zur Kontaktabahnung nutzen sind Messenger-Dienste.

Martina Rautenberg:

Ist das Vertrauen hergestellt, muss ein Grundkapital vorab überwiesen werden. Das sind in der Regel 250 Euro, die man dann auf ein ausländisches Konto zahlen soll.

Sonderfolge Cybertrading

Eric Dieden:

Also bei dem Betrag 250 Euro und ausländisches Konto sollte man schon misstrauisch werden.

Im weiteren Verlauf suggerieren die Täter, dass bereits große Gewinne erzielt wurden. Mal per E-Mail, oder auf hochprofessionell gefakten Webseiten kann man virtuell den angeblichen Gewinnverlauf einsehen.

Martina Rautenberg:

Man kann sich quasi mit den Händen in der Tasche beim Reichwerden zugucken.

Eric Dieden:

Richtig, du lässt wirklich die Hände in der Tasche, da es ein Programm gibt namens Any Desk. Und mit diesem Programm gibst du den Betrügern vollen Zugriff auf dein Gerät. Also deinen PC, aber auch dein Tablet oder Smartphone.

Du schaust quasi zu, wie der Täter für dich eine Überweisung tätigt oder sogar eine Kreditanfrage bei deiner Hausbank stellt.

Martina Rautenberg:

Also ich gucke nicht beim Reichwerden zu, sondern gucke zu, wie der Täter mein Geld auf sein Konto überweist.

Eric Dieden:

Genau, leider, aber die Opfer denken, dass sie mit den 250 Euro schon mehrere tausend Euro Gewinn gemacht haben.

Dann ist man natürlich bereit, weiter zu investieren.

Dieser Gewinn fließt natürlich nicht in die Geldanlagen, sondern wandert direkt in die Tasche der Betrüger. Bis, dass das Opfer die Zahlungen einstellt.

Martina Rautenberg:

Möchte man sich aber dann Geld auszahlen lassen, ist niemand mehr erreichbar.

Oder die Auszahlung wird in Aussicht gestellt. Man muss nur vorher die Steuer bezahlen oder eine Bearbeitungsgebühr entrichten.

Sonderfolge Cybertrading

Eric Dieden:

Das perfide dabei ist, dass die Täter sich dabei auf Gesetze beziehen, die es ja wirklich gibt.

Martina Rautenberg:

Wenn ich also an der Stelle skeptisch werde und im Internet recherchiere, finde ich diese Gesetze sogar.

Eric Dieden:

Absolut richtig. Damit sie nicht auf diese Betrugsmasche hereinfallen, hier unsere Tipps für Sie:

- Schnell viel Geld ist nicht möglich.

Martina Rautenberg:

- Geben Sie keiner Person Geld, die Sie nicht persönlich kennen.

Eric Dieden:

- Lassen Sie niemanden auf ihr Handy oder andere Geräte zugreifen.

Martina Rautenberg:

- Werden Sie bei einem Einstiegsbetrag von 250 Euro immer skeptisch.

Eric Dieden:

- Bedenken Sie: Kryptowährung sind keine Aktien, wenn Sie Krypto nutzen, niemals über einen Mittelsmann, sogenannte Broker.

Martina Rautenberg:

- Lassen Sie sich nicht täuschen, selbst Fachleute erkennen eine gut gemachte Fake Seite auch nach Überprüfung im Internet nicht.

Eric Dieden:

Sonderfolge Cybertrading

- Ihre Bank gibt Ihnen fachmännischen Rat zu Risiken und Möglichkeiten von Überweisungen ins Ausland.

Martina Rautenberg:

- Haben Sie den Verdacht, dass sie betrogen wurden, informieren Sie sofort ihre Bank und erstatten Sie Anzeige bei der Polizei.

Eric Dieden:

- Aber auch wenn alles vorbei zu sein scheint - nach circa 6 Monaten treten die Täter oft unter der Legende eines Anwalts oder Detektivs an Sie heran und versprechen ihr Geld gegen eine Gebühr zurück zu holen.
Aber auch hierbei handelt es sich um einen weiteren Betrugsversuch.

Outro:

Reiner Temburg:

Diese Podcasts sind eine erste Orientierung zu den jeweiligen Themen. Sprechen Sie uns bei weiterem Informationsbedarf gerne an!

Jingle mit Titel des Podcasts: „Sicher im Netz – die Polizei im Rhein-Erft-Kreis – Dein Podcast“